

# Call for papers

## Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung

Wissenschaftlicher Sammelband (Publikation im Frühsommer 2021)

**Titel (Arbeitstitel):** Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung

**Herausgeber:**

Dr. Tobias Schmohl, Institut für Wissenschaftsdialog der TH Ostwestfalen-Lippe und Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen der Universität Hamburg

Alice Watanabe, Institut für Wissenschaftsdialog der TH Ostwestfalen-Lippe und Department Wirtschaft der HAW Hamburg

**Publikationsjahr:** 2021

**Verlag:** transcript Verlag

**Zwecksetzung:**

Der Sammelband untersucht den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Hochschulbildung aus unterschiedlichen Perspektiven und klärt grundlegende Fragen über die Chancen, Gefahren und Herausforderungen von KI-gestütztem Lernen und Lehren.

**Hintergrund und Ausgangslage:**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in akademisch-didaktischen Kontexten wird derzeit in den Bildungssystemen unterschiedlicher Länder diskutiert: Ansätze dafür kommen vor allem aus den USA (Endt, 2013), aus Japan (Shirouzou, 2018) oder China (Dorloff, 2019). Im jeweiligen Bildungskontext dieser Länder ist aktuell ein deutlicher Trend zu KI-gestützten Lernformaten erkennbar. Zunehmend wird auch in Deutschland KI in die didaktische Gestaltung von Hochschulbildung eingebunden. Neben stark individualisierten Lernwegen und neuen Formen von Selbstbildung eröffnen sich damit für Lehrende neue Möglichkeiten - etwa für die automatisierte Analyse und Auswertung der (digital vernetzten) Lernprozesse sowie zur didaktischen Optimierung.

Neben diesen Chancen birgt der Einsatz von KI in der Hochschullehre einige Herausforderungen und Gefahren, die vor allem in Unsicherheiten im Datenschutz und ethischen Bedenken gesehen werden (Kieslich et al., 2019). Für die unterschiedlichsten Disziplinen eröffnet sich mit dem Einsatz von KI in der Hochschulbildung ein neues Feld an Problemstellungen und Forschungsfragen, die weit über singuläre Fachperspektiven hinausreichen. In dem Sammelband werden verschiedene Perspektiven eingenommen, um eine interdisziplinäre Betrachtung über den Einsatz von KI im Hochschulkontext zu ermöglichen und den Diskurs über KI-gestütztes Lernen und Lehren zu fördern.

## Ziele der Publikation

Das Publikationsprojekt setzt an dieser Forschungslücke an und möchte ein breites und perspektivenreiches Verständnis für KI-gestützte Hochschulbildung entwickeln. Es beleuchtet das Thema *Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung* anhand von Forschungsbeiträgen sowie aktuellen Umsetzungsvarianten mit Beispielcharakter.

Dabei dient es folgenden Zielen:

1. Empirische Beiträge. Förderung einer didaktischen Methodik zur Anwendung von KI in der Hochschulbildung (Vorbedingungen, Systematik, Evaluierbarkeit);
2. Normative Beiträge. Wissenschaftstheoretische Grundlagendiskussionen zum Einsatz von KI im Kontext des akademischen Lernens und Lehrens (einschl. ethischer Fragestellungen);
3. Fallbeispiele. Abbildung des Status Quo des Einsatzes von KI in der akademischen Bildung aus möglichst vielfältigen Anwendungsbereichen (insbesondere der Geistes-, Gesellschafts- und Technikwissenschaften);
4. Hochschulpolitische Rahmung. Verdeutlichung des Potentials KI-gestützter Technologien zur Bearbeitung hochschul- und wissenschaftspolitischer Herausforderungen.

## Zielgruppe

- Forschende, die sich anhand wissenschaftlicher Ansätze mit Fragen des KI-Einsatzes in der Hochschulbildung im Kontext akademischen Lehrens und Lernens befassen
- Nachwuchswissenschaftler\*innen, die nach grundlegender Klärung der wichtigsten aktuellen Entwicklungen im Themenfeld «KI in der Hochschulbildung» suchen
- Hochschullehrende, die KI-gestützte Bezüge in eigenen Lehrveranstaltungen umsetzen möchten

## Double-Blind Peer-Review

Die eingereichten Beiträge werden einem Double-Blind Peer-Review unterzogen. Die detaillierten Review-Kriterien sowie die Vorgaben zum Manuskript des Verlags schicken wir Ihnen nach Einsendung eines Beitragsvorschlags zu.

## Einheitliche Gestaltung

Die Einzelbeiträge sind durch einschlägige Expertinnen und Experten des zugeordneten Beitragsthemas in Form von wissenschaftlichen Kurzreferaten verfasst und verständlich aufbereitet. Es wird in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs eingeführt und auf die aktuell wichtigsten einschlägigen Beiträge zum referierten Konzept verwiesen. Maximale Zeichenvorgabe des Manuskripts: 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; einschl. Literaturangaben). Zitationsstil: APA-Style (DGPs, 4. Aufl.).

## Einreichung von Abstracts

Beitragsvorschläge reichen Sie bitte bis zum 13.09.2020 in Form eines Abstracts ein (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen; ohne Literaturangaben):

[tobias.schmohl@th-owl.de](mailto:tobias.schmohl@th-owl.de); [alice.watanabe@th-owl.de](mailto:alice.watanabe@th-owl.de)

## Zeitplan

13.09.2020	Einreichung eines Abstracts zur Abstimmung mit dem Hrsg.
bis 30.09.2020	Prüfung der inhaltlichen Passung des Abstracts und Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung des Beitrags
bis 10.01.21	Einreichung des Manuskripts gemäß Vorgaben des Merkblatts und gemäß den Review-Kriterien
bis 31.01.21	Rückmeldung der Reviewer*innen mit ggf. Vorgaben oder Empfehlungen für die Überarbeitung
bis 28.02.21	Einreichung des überarbeiteten Manuskripts
Frühsommer 2021	Publikation des Sammelbands